



Nahost im Lichte der Heilsgeschichte

Im Lichte der aktuellen Entwicklungen im Nahen Osten und der geopolitischen Verwerfungen, die zu einer Neugestaltung des Nahen Ostens führen werden, ist auch eine geistliche Dimension erkennbar.

Könnte es sein ... ?

Die Bibelstelle in Jesaja 19, Verse 23–25 enthält eine bemerkenswerte prophetische Vision:

„Zu der Zeit wird eine Straße von Ägypten nach Assyrien führen, und die Assyrier werden nach Ägypten kommen und die Ägypter nach Assyrien, und die Ägypter werden samt den Assyriern dem HERRN dienen. Zu der Zeit wird Israel der Dritte sein mit Ägypten und Assyrien, ein Segen mitten auf Erden, denn der HERR Zebaoth wird sie segnen und sagen: Gesegnet sei Ägypten, mein Volk, und Assyrien, meiner Hände Werk, und Israel, mein Erbteil.“ (Jesaja 19,23–25)

Diese Worte beschreiben eine Zukunft, in der ehemals verfeindete Nationen – Ägypten, Assyrien und Israel – in Einheit Gott dienen. Jahrtausende lang galt dies als weit entfernte Utopie. Doch könnte es sein, dass wir heute erstmals ernsthafte Vorboten einer solchen Entwicklung erleben?

1. Ägypten: Vom Krieg zum Frieden

Ägypten war einst der führende Gegner Israels, führte mehrere Kriege gegen den jüdischen Staat – und wurde dann 1979 zum ersten arabischen Land, das einen Friedensvertrag mit Israel schloss. Seitdem hält dieser Frieden, trotz aller Spannungen in der Region.

2. Syrien: Ein epochaler Umbruch seit dem 8. Dezember 2024

Ein historischer Wendepunkt ereignete sich in Syrien – jenem Land, das geografisch zur antiken Großregion Assyrien zählt. Seit der Gründung Israels war Syrien ein erbitterter Gegner. Doch seit dem 8. Dezember 2024 hat sich das Blatt gewendet: Ein vom

Vereinigten Staaten unterstützter und orchestrierter Regimewechsel brachte eine neue politische Ausrichtung hervor, die sich erstmals offen für eine Normalisierung mit Israel zeigt. Eine jahrzehntelange Mauer ideologischer Feindschaft beginnt zu bröckeln. Sollte es zu einem Friedensabkommen kommen, wäre das ein geopolitisches Wunder – und ein mögliches Puzzlestück in der Erfüllung der Jesaja-Verheißung.

3. Iran: Der Fall der Stellvertreter und innerer Zerfall

Der Iran galt jahrzehntelang als Hauptsponsor des israel-feindlichen Widerstands. Doch aktuell ist sein Netzwerk massiv geschwächt:

- Hamas in Gaza: militärisch weitgehend zerschlagen.
- Hisbollah im Libanon: unter starkem israelischen Druck und internationaler Isolation.
- Houthi-Rebellen im Jemen: zunehmend neutralisiert.
- Al-Hasd al-Shaabi im Irak: an Macht verloren.

Gleichzeitig steht der Iran selbst unter Druck: Massive innere Unruhen, Wirtschaftskrise und ein eskalierender Konflikt mit Israel könnten einen historischen Regimewechsel einleiten. Sollte dieser Wandel zur Öffnung gegenüber Israel führen, würde das ein geopolitisches Fundament für den dritten Pfeiler der Jesaja-Prophezeiung legen.

4. Eine historische Phase der Öffnung?

Wenn Ägypten (seit 1979), Syrien (möglicherweise bald) und Iran (nach einem Wandel) sich auf einen Weg der Friedensbereitschaft mit Israel begeben, dann stehen wir tatsächlich an einem prophetisch bedeutungsvollen Zeitfenster. Nicht im Sinne vollendeter Erfüllung, aber als Meilenstein: Die alte Straße aus Jesaja 19 – einst Symbol für Konfrontation – wird zum Symbol der Versöhnung und des gemeinsamen Gottesdienstes.

5. Schlussgedanke: Die Straße entsteht

Jesajas Vision ist nicht nur politische Utopie, sondern geistliche Verheißung. Wenn Feinde zu Brüdern werden und Völker gemeinsam den Herrn anrufen, dann verändert sich nicht nur die Region – sondern die Weltgeschichte.

Könnte es sein, dass wir gerade jetzt Zeugen eines Anfangs dieser Erfüllung sind?

6. Der geistliche Raum über dem Iran: Reinigung und Berufung

Wenn es tatsächlich zu einem Regimesturz im Iran kommt, bedeutet das nicht nur einen politischen Wandel, sondern auch eine tiefgreifende Veränderung im geistlichen Raum über dieser Nation. Jahrzehntlang war der Iran unter dem Einfluss einer radikalen islamistischen Ideologie, die wie eine dunkle Decke über dem Land lag.

Jesus selbst sprach in Lukas 11,24–26 über den geistlichen Zustand eines 'gereinigten Hauses': Wenn ein böser Geist ausgefahren ist, durchstreift er dürre Orte, sucht Ruhe – und wenn er sie nicht findet, kehrt er zurück. Findet er das Haus leer, gekehrt und geschmückt, bringt er sieben andere Geister mit, die schlimmer sind als er selbst.

Deshalb ist es entscheidend, dass – wenn das 'Haus Iran' gereinigt wird – es nicht leer bleibt. Die Gemeinde Christi ist jetzt aufgerufen, zu beten, dass der Heilige Geist dieses geistliche Vakuum erfüllt. Dass das Reich Gottes Einzug hält und das iranische Volk in

seine göttliche Berufung kommt. Denn jede geistliche Reinigung muss mit göttlicher Fülle beantwortet werden, damit nicht ein noch schlimmerer Zustand entsteht.

Die Zeit ist reif, dass der Iran nicht nur politisch, sondern geistlich frei wird – und ein neues Kapitel in der Geschichte des Nahen Ostens beginnt.

Seid gesegnet,

Euer Fadi Krikor

mit der FHN-Community

20
25

R2D

ROAD TO DAMASCUS

17.-20.07.
2025

MIT INTERNATIONALEN
SPRECHERN • FADI KRIKOR •
BISCHOF YASSIR ERIC •
DR. ANA HOFFMEISTER •
ANDREAS KELLER



WWW.FHN-MINISTRY.COM

Anmeldung

Unterstütze unsere Arbeit!

Wir freuen uns über jede Hilfe.

Raiffeisen-Volksbank Ebersberg
IBAN: DE25 7016 9450 0202 6262 92
BIC: GENODEF1ASG

Als gemeinnütziger Verein stellen wir zum Jahreswechsel Spendenbescheinigungen aus.

Mit Paypal spenden

Weitere Events



Du bekommst diese Mail, weil du dich für den Newsletter von FHN angemeldet hast, oder eine unserer Veranstaltungen besucht hast.

Du möchtest unseren Newsletter nicht mehr erhalten?
Du kannst deine [Präferenzen ändern](#) oder dich [abmelden](#).

Father's House for all Nations e.V.
Altenhofenau 12, 83556 Griesstätt

www.fhn-ministry.com

Copyright © Father's House for all Nations, All rights reserved.

